

Raumfahrt mit Paella

Was Sie bei Fernreisen bedenken sollten.

Eine Kurzgeschichte von Steven Fischer

Machen Sie bloß nicht den Fehler, in die erste Welt-
raumarche zu steigen.
Was ich Ihnen jetzt sage, das erfahren Sie weder
im Reisebüro noch in den Hologrammen, die das Amt für
Kolonisierung ausspuckt, also sperren Sie die Ohren auf.
Sie können mir vertrauen.

Hören Sie, ich verstehe Sie ja. Ich war auch einmal jung.
Ein Hitzkopf voller Sehnsucht nach den Sternen und Träumen
von Galaxien, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.
Mit großen Augen beim Anblick des ersten Tourismusver-
treters, der in seinem strahlend neuen Schwebeschlitten
beim Raumhafen vorfährt.

Die sind clever, diese Anwerber. Seifen dich ein mit
hübschen Bildern von Welten, die noch nicht umgegraben
und ausgeweidet wurden. Planeten, die noch klares Wasser
und Bäume vorzuweisen haben. Orte, wo du deine Arme
ausbreiten kannst, ohne gleich mit einem anderen Kohlen-
stoff-Emittenten zusammenzustoßen. Welten, in denen du
diesen besonderen Jemand finden und dir ein Plätzchen in
idyllischer Landschaft reservieren kannst. Vielleicht kriegt
ihr einen Nachkommen oder zwei. Was sag' ich, macht so
viele Kinder, wie ihr wollt; dort gibt es noch keine Geburten-
beschränkung. Wie gesagt, alles ganz nach Belieben.

Sie werden eher für Mindestlohn synthetische Säfte verkaufen

Außerdem wird der Flug nicht allzu beschwerlich. Die
Reise dauert 1000 Jahre, aber Sie werden fast die ganze
Zeit verschlafen, gemütlich wie ein Kochroboter in seiner
Küche, in Ihre eigene kleine Nische gekuschelt. Ziehen Sie
nur den Deckel herunter, pumpen Sie ein bisschen Kühlflüs-
sigkeit in Ihre Adern und lassen sich bloß alle 50 Jahre kurz
für Ihren Gesundheitscheck wecken. Und dann, schon ein
paar Nickerchen später, erwachen Sie endgültig in Ihrem
höchstpersönlichen Paradies, nicht wahr?

Nicht wahr!

Jetzt kommt, was man Ihnen nicht sagt. 200 Jahre,
nachdem Sie mit Ihrer Serie von kurzen Nickerchen ange-
fangen haben, bricht eine zweite Weltraumarche zu Ihrer
schönen neuen Heimat auf. Nur ist diese Arche zwei Jahr-
hunderte nach Ihrer gebaut worden. Vollgestopft mit den
allerneuesten Wunderdingen und Supertricks. Kühlnischen
mit doppelter Beinfreiheit. Gesundheitsscanner, die so
effizient funktionieren, dass Sie das altmodische »Bitte
aufsetzen und tief einatmen« beim nächsten Check verges-
sen können. Und ein Gravitationsantrieb, der doppelt so
schnell ist wie Ihrer.

Wie bitte? Doppelt so schnell? Der Verkäufer hat
Ihnen versprochen, Ihr Raumschiff sei der letzte
Schrei? Die Gesetze der Physik sprächen dafür –
was sag' ich, garantierten –, dies sei das schnellste Stück
Titan in der Milchstraße für die nächsten 5000 Jahre? Nun
ja, vor einigen Jahrtausenden haben die Leute auch fest
geglaubt, sie hätten ein Luxusschiff gebaut, das niemals
sinken würde. Ich wette, Sie können erraten, wie das
ausgegangen ist.

Damit will ich sagen: Zu der Zeit, da Ihr alter Schrotthau-
fen auf dem Planeten WasauchimmerseinNameseinmag
ankommt, hält sich Schiff Nummer zwei dort schon
300 Jahre lang auf. Also werden Sie, statt als furchtloser
Pionier zu erwachen, eher für Mindestlohn synthetische
Säfte an die Ururenkel von Schiff zwei verkaufen.

Wie bitte? Sie sind Ingenieur von Beruf? Da ist ja nett.
Zu dumm nur, dass Ihre Ausbildung um ein Jahrtausend
veraltet ist.

Übrigens, 100 Jahre nach Schiff zwei hat sich Raum-
arche drei auf den Weg gemacht und wird demnächst
landen. Also vergessen Sie lieber den Verkaufsstand für
synthetische Säfte, denn die Neuankömmlinge haben
Ihnen 300 Jahre Weiterbildung voraus.

Wenn Sie Glück haben, können Sie genug Kleingeld
zusammenkratzen, um sich ein mobiles Verkaufswägel-
chen zu leisten. Verkaufen Sie Paella an die Leute, die
klüger waren als Sie, und an die Touristen, die noch schlaue-
rer sind.

Denn wenn es eine Sache gibt, die sich nicht verbessern
lässt, dann ist das eine duftende Pfanne Paella, und bei all
den Lügen, die Ihnen der Tourismusvertreter aufgetischt
hat, stimmt immerhin eines: Ihr Wunschplanet Paradies-
fürDumme hat tatsächlich verdammt wohlschmeckende
Garnelen zu bieten. Und möglicherweise, wer weiß das
schon, haben Sie die Chance, mit ein paar jungen Leuten

ins Gespräch zu kommen und ihnen auszureden, denselben Fehler zu begehen wie Sie einst.

Also vertrauen Sie mir. Stellen Sie die Pfanne hin, hören Sie auf, sich mit Paella vollzustopfen, und schmeißen Sie dieses Ticket in Ihrer Hand schleunigst in den Papierkorb. Oder noch besser: Verbrennen Sie's.

Ich weiß, ich weiß. Sie sind nicht so weit gekommen, um jetzt aufzugeben, und das Gerede eines alten Knackers reicht nicht aus, um die Traumbilder eines perfekt ausgemalten Utopiafürjedermann zu vertreiben. Ich verstehe. Aber wissen Sie was? Heute ist Ihr Glückstag.

Sehen Sie diesen Schwebeschlitten auf der anderen Straßenseite? Der Typ, der ihn steuert, ist ein guter Freund von mir. Er betreibt sein eigenes kleines Transportunternehmen. Allerneueste Technik, superschnelles Raumschiff, mit Garantie. Für so etwas ist sogar der Gravitationsmotor altes Eisen. Der letzte Schrei: 100 Pro-

zent Singularitätsantrieb. Der bringt Sie in einem Viertel der Zeit an Ihr gewünschtes Ziel; das sind nur 250 Jahre.

Und eins können Sie mir glauben, das kann ich Ihnen hoch und heilig versprechen: Es ist ganz und gar ausgeschlossen, dass in der Zwischenzeit irgendjemand etwas noch Schnelleres erfindet!

DER AUTOR

Steven Fischer lebt als Arzt im Nordwesten der USA. Mehrere seiner Geschichten sind in »Nature« sowie in »Flash Fiction Online« und »Daily Science Fiction« erschienen.

nature

© Springer Nature Limited
www.nature.com
 Nature 564, S. 154, 2018

Spektrum der Wissenschaft

Chefredaktion: Dr. Daniel Lingenhöhl (v.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung: Dr. Hartwig Hanser

Redaktion: Mike Beckers (stellv. Redaktionsleiter), Manon Bischoff, Janosch Deeg, Dr. Andreas Jahn, Dr. Karin Schlott, Dr. Frank Schubert, Verena Tang; E-Mail: redaktion@spektrum.de

Art Direction: Karsten Kramarczik

Layout: Claus Schäfer, Oliver Gabriel,

Anke Heintelmann, Natalie Schäfer

Schlussredaktion: Christina Meyberg (Ltg.), Sigrid Spies, Katharina Werle

Bildredaktion: Alice Krüßmann (Ltg.), Anke Lingg, Gabriela Rabe

Redaktionsassistent: Andrea Roth

Verlag: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 104840, 69038 Heidelberg, Hausanschrift: Tiergartenstraße 15–17, 69121 Heidelberg, Tel.: 06221 9126-600, Fax: 06221 9126-751, Amtsgericht Mannheim, HRB 338114

Geschäftsleitung: Markus Bossle

Herstellung: Natalie Schäfer

Marketing: Annette Baumbusch (Ltg.), Tel.: 06221 9126-741, E-Mail: service@spektrum.de

Einzelverkauf: Anke Walter (Ltg.), Tel.: 06221 9126-744

Übersetzungen: An diesem Heft wirkten mit: Dr. Ingrid Horn, Dr. Michael Springer

Leser- und Bestellservice: Helga Emmerich, Sabine Häusser, Ilona Keith, Tel.: 06221 9126-743, E-Mail: service@spektrum.de

Vertrieb und Abonnementverwaltung: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, c/o ZENIT Pressevertrieb GmbH, Postfach 810680, 70523 Stuttgart, Tel.: 0711 7252-192, Fax: 0711 7252-366, E-Mail: spektrum@zenit-presse.de, Vertretungsberechtigter: Uwe Bronn

Bezugspreise: Einzelheft € 8,90 (D/A/L), CHF 14,-; im Abonnement (12 Ausgaben inkl. Versandkosten Inland) € 93,-; für Schüler und Studenten gegen Nachweis € 72,-. PDF-Abonnement € 63,-, ermäßigt € 48,-.

Zahlung sofort nach Rechnungserhalt. Konto: Postbank Stuttgart, IBAN: DE52 6001 0070 0022 7067 08, BIC: PBNKDEFF

Die Mitglieder von ABSOLVENTUM MANNHEIM e. V., des Verbands Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBio), des VCBG und von Mensa e. V. erhalten Spektrum der Wissenschaft zum Vorzugspreis.

Anzeigen: E-Mail: anzeigen@spektrum.de, Tel.: 06221 9126-600

Druckunterlagen an: Natalie Schäfer, E-Mail: schaefer@spektrum.de

Anzeigenpreise: Gültig ist die Preisliste Nr. 42 vom 1.1. 2021.

Gesamtherstellung: L. N. Schaffrath Druckmedien GmbH & Co. KG, Marktweg 42–50, 47608 Geldern

Sämtliche Nutzungsrechte an dem vorliegenden Werk liegen bei der Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH. Jegliche Nutzung des Werks, insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder öffentliche Zugänglichmachung, ist ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des Verlags unzulässig. Jegliche unautorisierte Nutzung des Werks ohne die Quellenangabe in der nachstehenden Form berechtigt den Verlag zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Bei jeder autorisierten (oder gesetzlich gestatteten) Nutzung des Werks ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen: © 2021 (Autor), Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Auslassungen in Zitaten werden generell nicht kenntlich gemacht.

ISSN 0170-2971

SCIENTIFIC AMERICAN

1 New York Plaza, Suite 4500, New York, NY 10004-1562
 Editor in Chief: Laura Helmut
 Executive Vice President: Michael Florek
 Vice President Magazines: Stephen Pincock



Erhältlich im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Pressefachhändler mit diesem Zeichen.

